Kritische Studie über den Wert von Hungerkuren bei Diabetes mellitus

---

Auszug
aus der
Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der
Medizinischen Doktorwürde
an der
Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Berlin

Von
Heinz Goldschmidt
aus Breslau

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Tag der Promotion: 2. Dezember 1921

Emil Ebering, Berlin NW. 7, Mittelstr. 29.

Gedruckt mit Genehmigung
der
Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

D e k a n: Prof. Dr. **Bonhoeffer**
R e f e r e n t e n: Prof. Dr. **Klemperer**
Prof. Dr. **Kraus**

Nachdem schon Cantani und Naunyn den Wert von Hungertagen bei Diabetikern gerühmt hatten, die anders kaum zuckerfrei gemacht werden konnten, hat F. M. Allen mehrtägige Hungerkuren als grundsätzliche Behandlungsweise bei frisch eingelieferten Diabetikern empfohlen, wodurch die Entzuckerung nicht nur beschleunigt, sondern oft überhaupt erst ermöglicht, zugleich die Toleranzgrenze häufig erhöht würde. Solche Vorzüge von Hungerkuren wurden in 4 Fällen der 1. inneren Abteilung des Krankenhauses Moabit bestätigt:

1. O. St., 46jähriger Arbeiter. Bei der Aufnahme 55,2 g Zucker. Nach 8 Tagen „strenger Diät“ noch täglich 12 g Zucker. Seit dem 1. der folgenden 3 Hungertage zuckerfrei, Schwinden der Acetessigsäure. Es wurde eine Toleranzgrenze für Kohlehydrate von 200 g Weißbrot erlangt.

2. L. G., 22jährige Witwe. Bei der Aufnahme 144,8 g Zucker. Nach 3 Hungertagen entzuckert, nach Wiederauftreten von Zucker am 1. von weiteren 3 Hungertagen schon zuckerfrei. Bei der Entlassung mäßige Glykosurie, aber verbesserte Kohlehydratausnutzung.

3. K. S., 12jähriger Schüler. Bei der Aufnahme 47,5 g Zucker. Am 2. Hungertage entzuckert. Vorher Kohlehydrattoleranz unter 50 g Weißbrot, danach bei 80 g Weißbrot noch zuckerfrei.

4. Frau W., 62 Jahre. Bei der Aufnahme 34,8 g Zucker. Nach 8 Tagen „strenger Diät“ trotz erheblicher Nahrungsbeschränkung noch 10,8 g Zucker. Seit 3 Hungertagen zuckerfrei. Danach steigt allmählich durch langsame Zulagen die Kohlehydrattoleranz, während die seit der Aufnahme bestehende Acidosis allmählich völlig schwindet. Nach 8wöchiger Behandlung werden 120 g geröstetes Mehl ohne Zuckerausscheidung vertragen.

Nirgends erfolgte eine erhebliche Gewichtsabnahme. Meist wurde der Gewichtsverlust bald wieder eingeholt.